



Bibliographische Daten

Titel: Die Zinnmalerinnen in Nürnberg und Fürth
Ersteller: Wilhelm Uhlfelder
Signatur: Amb. 8. 1181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Die Zinnmalerinnen in Nürnberg und Fürth¹.

Eine wirtschaftliche Studie über Heimarbeit.

Einleitung.

1. Die Stellung der Hausindustrie in der Nürnberg=Fürther Spielwarenindustrie.

Die Spielwarenindustrie² zeigt, wie an allen ihren Produktionsorten, so auch in Nürnberg und Fürth als die vorherrschende Betriebsform die Hausindustrie. Die Ursachen für diese Erscheinung liegen einerseits in der Forderung der Wohlfeilheit der Spielware, welcher genügt wird durch die Verbilligung des Faktors „Arbeit“, und ferner in der meist einfachen Technik der Herstellung, andererseits in der Eigenschaft der Spielware als eines Artikels des Weltmarktes und infolgedessen in dem Erfordernis kaufmännischer Bildung für denjenigen, welcher den Verkauf der produzierten Waren besorgt.

¹ Nürnberg und Fürth können bezüglich der Spielwarenindustrie nicht getrennt behandelt werden. Beide Städte produzieren viele gleiche Artikel und im allgemeinen unter gleichen Produktionsverhältnissen. Insbesondere arbeiten Nürnberger Fabrikanten für Fürther Kommissionäre und Fürther Fabrikanten für Nürnberger Kommissionäre.

² Vgl. Dr. Emanuel Sax, Die Hausindustrie in Thüringen, Teil I. Die Holz- und Spielwarenindustrie. Jena 1884.

Bezüglich der Holzschnitzer im Thal Gröden s. Bücher, Von den Produktionsstätten des Weihnachtsmarktes. Vortrag. Basel 1887.

Über die Spielwarenindustrie im böhmischen Erzgebirge enthält auch einiges der Bericht der Wiener Weltausstellung von Dr. Karl Th. Richter, Kinderspielwaren, Gruppe X.